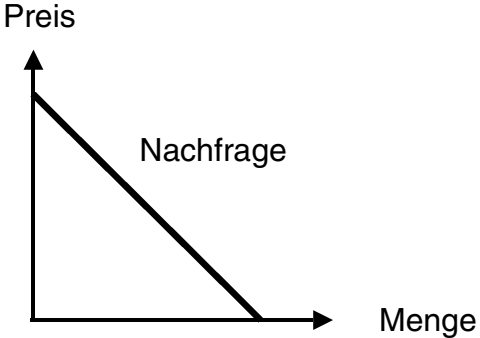


Richtig oder falsch? (mit Begründungen) Teil micro

Quellen:

- O'Leary James, Make That Grade Economics, 4th ed., Gill & Macmillan, Dublin 2012 (III,x)
- Salvatore Dominick und Diulio Eugene, Principles of Economics, Schaum's easy outlines, McGraw-Hill, 2003 (I,x)
- Ward Damian und Begg David, Economics, Student Workbook, 8th ed., McGraw-Hill, 2005 (II,x)

3 Elastizitäten, Güterarten

3.01	Preiselastizität der Nachfrage (e) (I,21) Richtig oder falsch? Die Nachfrage ist preisunelastisch, wenn die Mengenzunahme (in %) die Preisabnahme (in %) übersteigt.
3.02	Preiselastizität der Nachfrage (e) (II,25) Richtig oder falsch? Preissenkungen erhöhen den Gesamterlös, falls die Nachfrage preisunelastisch ist.
3.03	Preiselastizität der Nachfrage (e) (I,21) Richtig oder falsch? Falls die $e = 1$ ist, lässt eine Abnahme des Preises den Gesamterlös unverändert.
3.04	Preiselastizität der Nachfrage (e) (II,25) Richtig oder falsch? Bei folgender Nachfrage ist die Preiselastizität der Nachfrage konstant: 
3.05	Preiselastizität der Nachfrage (e) (III,24) Wenn der Preis von 1.50 auf 2.50 steigt, fällt die nachgefragte Menge von 625 auf 575. Richtig oder falsch? Die Preiselastizität der Nachfrage (mit mittleren Ausgangswerten gerechnet) beträgt -0.5.
3.06	Substitutionsgüter (I,21) Richtig oder falsch? Die Nachfrage nach einem Gut A nimmt ab, wenn der Preis eines Substitutionsgutes B steigt.

3.07	Komplementärgüter (II,17) Richtig oder falsch? Zwei Güter X und Y sind Komplementärgüter, wenn die Zunahme des Preises von X ceteris paribus zu einem Nachfragerückgang von Y führt.
3.08	Inferiore Güter (III,24) Richtig oder falsch? Wenn die Einkommen sinken, steigt die Nachfrage nach inferioreren Gütern.
3.09	Inferiore Güter und Nachfrage (III,47) Richtig oder falsch? Das Hauptmerkmal inferiorer Güter ist die positive Steigung der Nachfrage.
3.10	Normale Güter (II,25) Richtig oder falsch? Wenn die Einkommen steigen, nimmt der prozentuale Anteil normaler Güter am Budget in jedem Fall zu.
3.11	Substitutionsgüter und Kreuzpreiselastizität der Nachfrage (KPeN) (III,24) Richtig oder falsch? Wenn die KPeN für 2 Güter positiv ist, handelt es sich um Substitutionsgüter.
3.12	Zusammenhang zwischen 2 Gütern (II,17) Richtig oder falsch? Der Rinderwahnsinn führte zu einer Preisabnahme für Rindfleisch und einer Preiszunahme für Schweinefleisch.
3.13	Nachfrage und Einkommen (II,17) Richtig oder falsch? Eine Zunahme der Einkommen wird die Nachfrage nach allen Gütern erhöhen.
3.14	Angebot und Preis (II,17) Richtig oder falsch? Eine schlechte Kartoffelernte führt ceteris paribus zu höheren Preisen für Chips.

Richtig oder falsch? *Lösungen* Teil micro

3 Elastizitäten, Güterarten

3.01 Preiselastizität der Nachfrage (e)

- Falsch
- Begründung:
Die Nachfrage ist preisunelastisch, falls $e < 1$ (in absoluten Zahlen, d.h. ohne Vorzeichen) ist. Dies ist dann der Fall, wenn die Mengenzunahme (in %) kleiner als die Preisabnahme (in %) ist. Daher lautet der Satz richtig: Die Nachfrage ist preisunelastisch, wenn die Preisabnahme (in %) die Mengenzunahme (in %) übersteigt.

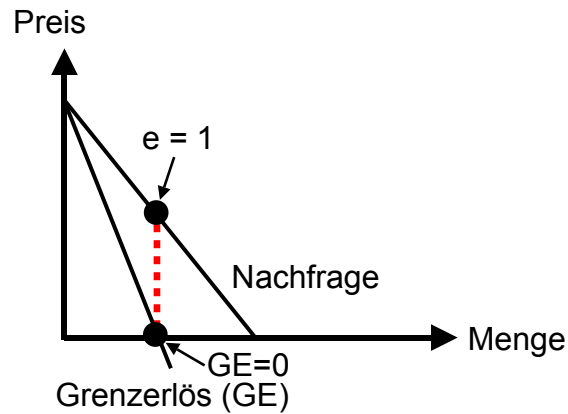
3.02 Preiselastizität der Nachfrage (e)

- Falsch
- Begründung:
$$e = \frac{\% \text{-Änderung nachgefragte Menge}}{\% \text{-Änderung Preis}}$$

Preissenkungen wirken erlösmindernd (Zähler; -), Mengenzunahmen erlössteigernd (Zähler; +). Im Fall preisunelastischer Nachfrage ($e < 1$) ist der Zähler (+) kleiner als der Nenner (-). Richtig müsste der Satz daher lauten: Preissenkungen erhöhen den Gesamterlös, falls die Nachfrage **preiselastisch** ist.

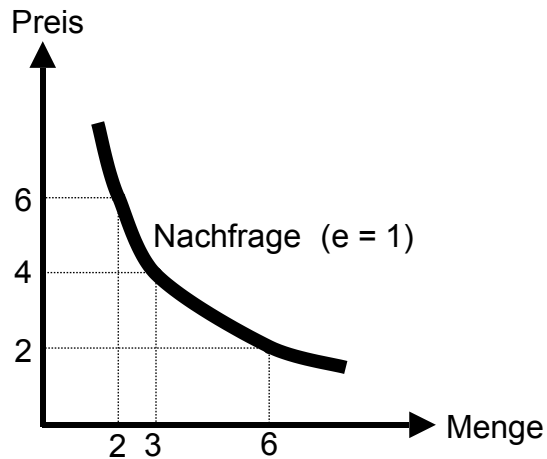
3.03 Preiselastizität der Nachfrage (e)

- Richtig
- Begründung mit Grafiken:
 1. Grafik:



Bei $e = 1$: $GE = \text{Veränderung Gesamterlös} = 0$

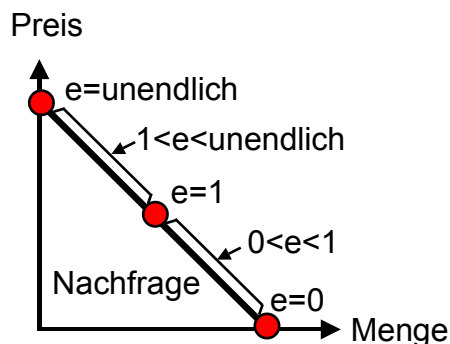
2. Grafik: Bei einer rechtwinkligen Hyperbel ist e konstant 1 und x mal y ist ebenfalls konstant (d.h. Menge mal Preis, der Gesamterlös, ist konstant).



Gesamterlös = Menge mal Preis (konstant)
 $2 \text{ mal } 6 = 12 / 3 \text{ mal } 4 = 12 / 6 \text{ mal } 2 = 12$

3.04 Preiselastizität der Nachfrage (e)

- Falsch
- Begründung mit Grafik:



Ergebnis: Elastizität kann bei der obigen Nachfrage jeden möglichen Wert annehmen.

3.05 Preiselastizität der Nachfrage (e)

- Falsch
- Begründung mit Formel:

$$e = \frac{\% \text{-Änderung nachgefragte Menge}}{\% \text{-Änderung Preis}} = - \frac{50 * 100}{600} : \frac{1 * 100}{2} = - 0.17$$

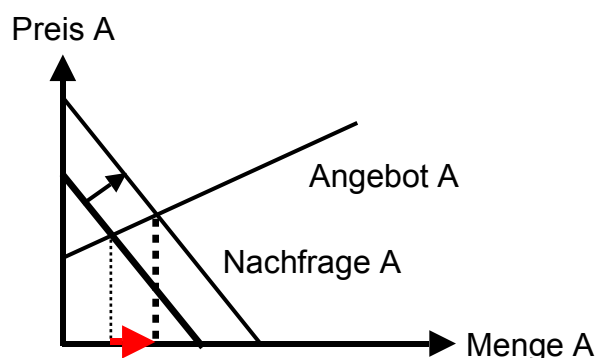
3.06 Substitutionsgüter

- Falsch
- Begründung:
Im Falle eines Substitutionsgutes ist die Kreuzpreiselastizität der Nachfrage positiv ($KPeN > 0$):

$$KPeN = \frac{\% \text{uale Änderung nachgefragte Menge A}}{\% \text{uale Änderung Preis B}}$$

Falls Nenner > 0 , muss auch Zähler > 0 sein; daher lautet die Formulierung richtig: Die Nachfrage nach einem Gut A nimmt **zu**, wenn der Preis eines Substitutionsgutes B steigt.

Graphik:



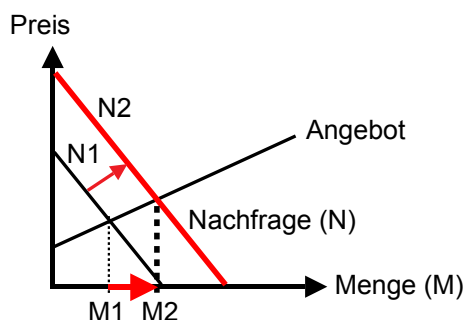
3.07 Komplementärgüter

- Richtig
- Begründung: Die **negative** Kreuzpreiselastizität der Nachfrage ($= \frac{\% \text{-Änderung nachgefragte Menge Y}}{\% \text{-Änderung Preis X}}$) weist auf 2 Komplementärgüter hin.

3.08 Inferiore Güter

- Richtig
- Begründung mit Formel und Grafik:
 1. mit Formel
Einkommenselastizität der Nachfrage (E_eN) =
$$\frac{\%uale\ Aenderung\ der\ nachgefragten\ Menge}{\%uale\ Aenderung\ des\ Einkommens}$$
 E_eN bei inferioren Gütern < 0 ; damit dies der Fall ist, führen fallende Einkommen zu einer steigenden nachgefragten Menge.
 2. mit Grafik

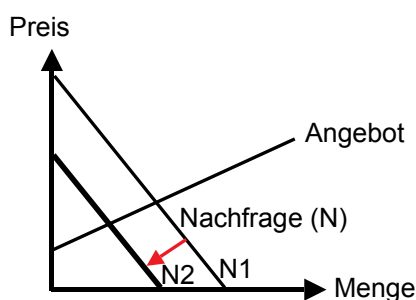
Inferiore Güter bei fallenden Einkommen



Ergebnis: Fallende Einkommen führen zu einer grösseren Nachfrage (N2 statt N1) und auch zu einer grösseren nachgefragten Menge (M2 statt M1).

3.09 Inferiore Güter und Nachfrage

- Falsch
- Begründung: Das Hauptmerkmal inferiorer Güter ist die negative Einkommenselastizität der Nachfrage (E_eN) ($E_eN = \frac{\%uale\ Aenderung\ der\ nachgefragten\ Menge}{\%uale\ Aenderung\ des\ Einkommens}$). So verschiebt sich die Nachfrage bei einer Einkommenserhöhung nach links, bei einer Einkommensenkung nach rechts.
Beispiel Grafik: Inferiore Güternachfrage bei einer Einkommenserhöhung



Normalerweise verläuft die Nachfrage nach inferioren Gütern - wie in der Grafik gezeigt - mit negativer Steigung. Einzig bei extrem inferioren Gütern, Giffen-Güter genannt, verläuft die Steigung der Nachfrage positiv.

3.10

Normale Güter

- Falsch
- Begründung:
Normale Güter sind Güter, deren Einkommenselastizität der Nachfrage > 0 ist:
-- zwischen 0 und 1: Lebensnotwendige Güter
-- höher 1: Luxusgüter
Die Aussage gilt nur für Luxusgüter. Daher würde der Satz richtig lauten:
Wenn die Einkommen steigen, nimmt der prozentuale Anteil der Luxusgüter am Budget in jedem Fall zu.

3.11

Substitutionsgüter und Kreuzpreiselastizität der Nachfrage (KPeN)

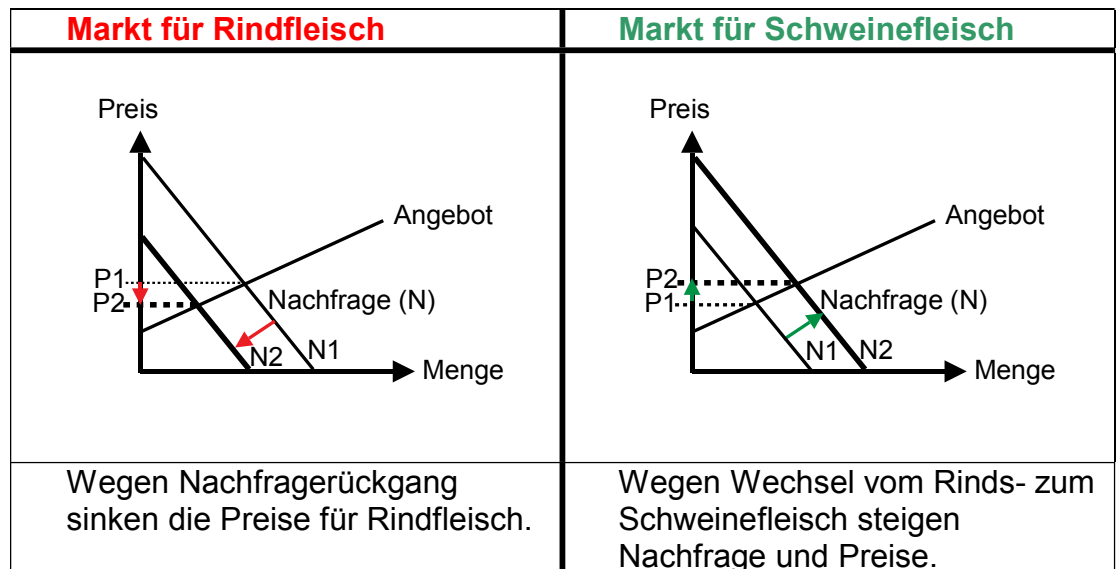
- Richtig
- Begründung:
$$KPeN = \frac{\%uale \text{ Aenderung der nachgefragten Menge Gut 2}}{\%uale \text{ Preisänderung Gut 1}}$$

Wenn der Preis des Gutes 1 **steigt**, weichen die Konsumenten auf Gut 2 aus, so dass die nachgefragte Menge Gut 2 **steigt**. Die KPeN ist daher **positiv**. Analoges gilt, falls der Preis des Gutes 1 sinkt.

3.12

Zusammenhang zwischen 2 Gütern

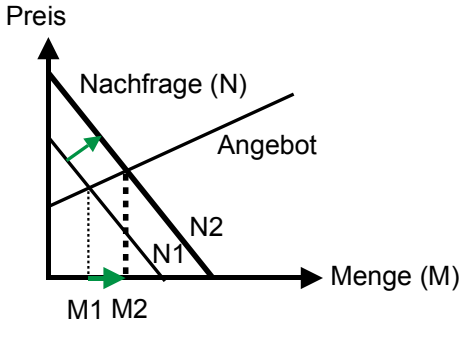
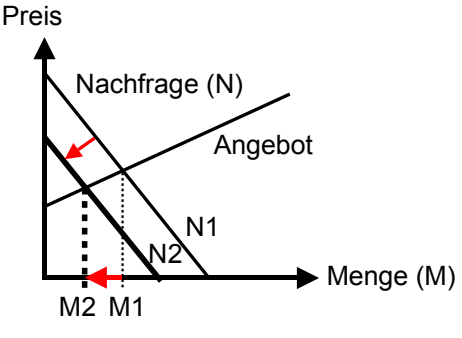
- Richtig
- Begründung



Rinds- und Schweinefleisch sind Substitutionsgüter, weil die Kreuzpreiselastizität der Nachfrage > 0 ist.

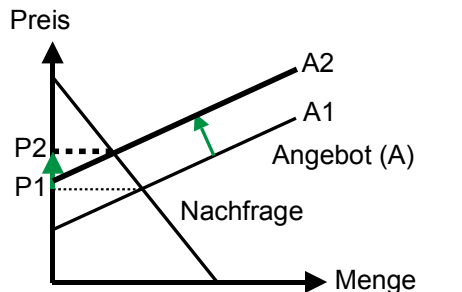
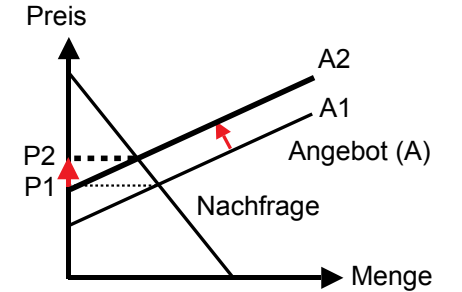
3.13 Nachfrage und Einkommen

- Falsch
- Begründung:
Richtig würde die Aussage lauten: Eine Zunahme der Einkommen wird die Nachfrage nach **normalen** Gütern erhöhen, nach **inferioren** Gütern hingegen senken. Warum?

Normale Güter bei höheren Einkommen	Inferiore Güter bei höheren Einkommen
	
Einkommenselastizität der Nachfrage > 0 (→ positiv)	Einkommenselastizität der Nachfrage < 0 (→ negativ)

3.14 Angebot und Preis

- Richtig
- Begründung mit Tabellen:

Markt für Kartoffeln	Markt für Chips
	
Eine schlechte Ernte führt zu einem geringeren Angebot und höheren Preisen.	Kartoffeln sind Rohstoff für Chips. Höhere Kartoffelpreise sind Kosten und senken das Angebot und erhöhen den Preis.